



①

Startklar für das Schreiben in der Schule?

Assessment: WRITIC „Ist mein Kind fit für die Schule? Ist es bereit, schreiben zu lernen, oder können wir vor der Einschulung noch etwas tun, um ihm den Schulstart zu erleichtern?“ Solche Fragen stellen Bezugspersonen von Vorschulkindern Ergotherapeut*innen regelmäßig. Das Writing Readiness Inventory Tool (WRITIC) ermöglicht es, im Rahmen der Therapie standardisiert zu erfassen, ob Vorschulkinder bereit sind, schreiben zu lernen.

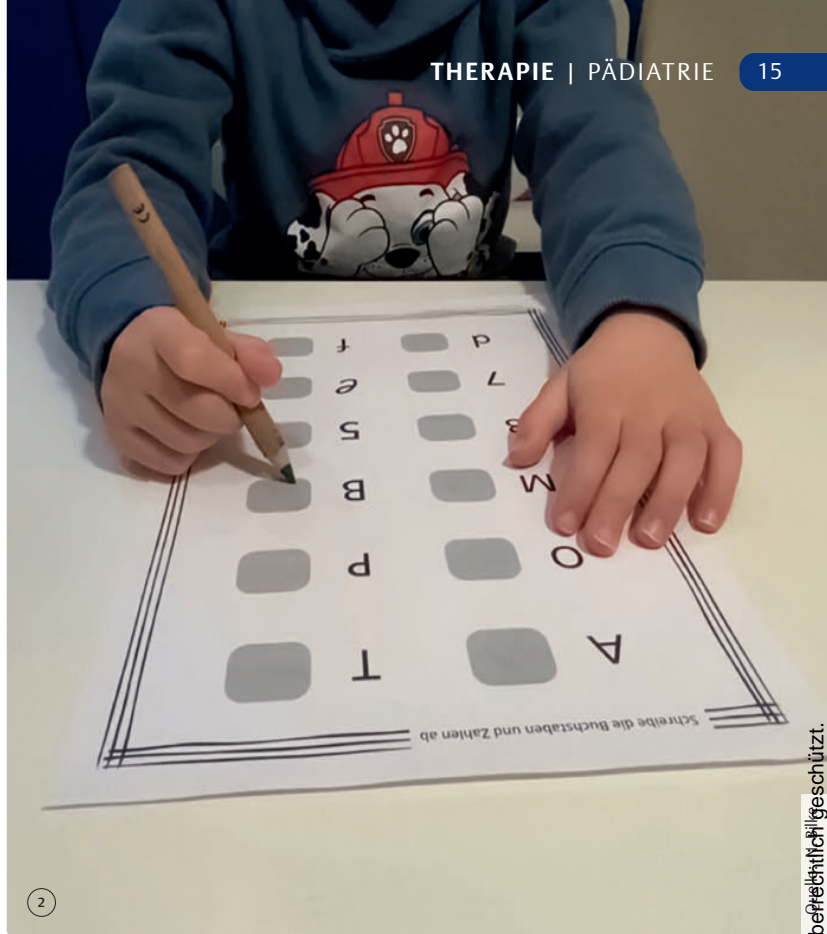


Quelle: L. de Vries

➔ Das Schreiben mit der Hand ist trotz der voranschreitenden Digitalisierung ein Hauptbestandteil des Unterrichts und macht circa 31–60% eines Schultages aus [1]. Viele Kinder interessieren sich jedoch bereits vor dem Schulstart für Vorläuferaktivitäten des Schreibens wie den Umgang mit dem Stift, Malen oder das Schreiben des eigenen Namens.

Das Malen und Schreiben spielen eine wichtige Rolle für die Teilhabe im Kindergarten- und Schulalltag. Handschriftliches Schreiben kann nachweislich dazu beitragen, Gedächtnisprozesse zu fördern [2–4]. Außerdem kann es kognitive und koordinative Fähigkeiten stärken [5, 6]. Dies wirkt sich wiederum positiv auf das Erlernen von Lesen und Rechtschreibung aus [7, 8].

Viele Kinder haben Mühe, den Transitionsprozess vom Kindergarten in die Grundschule zu meistern, da er mit vielen Betätigungsherausforderungen und -veränderungen verbunden ist. Der Start in den neuen Alltag ist für alle Kinder eine große Umstellung. Wenn dazu auch noch Schwierigkeiten beim Schreibenlernen kommen, kann dies bereits in der ersten Klasse zu Frustration sowie fehlender Selbstständigkeit und Motivation beim Schreiben führen [9, 10]. Probleme zeigen sich dann häufig in einer schlecht lesbaren Schrift, einem langsamen Schreibtempo oder durch Schmerzen in der Hand [11–13]. Es kann den Kindern außerdem schwerfallen, dem erwarteten Schreibvolumen gerecht zu werden [1, 12, 14].



2

ABB. 1 Die Ergotherapeutin führt die Papier- und Stiftaufgaben mit dem Kind im Gruppenraum des Kindergartens an einem Tisch durch, an dem die Kinder auch sonst malen und basteln.

ABB. 2 Ein Vorschulkind bearbeitet die Papier- und Stiftaufgabe „Schreibe die Buchstaben und Zahlen ab“. Die Ergotherapeutin beobachtet und bewertet die Hand- und Fingerbewegungen des Kindes.

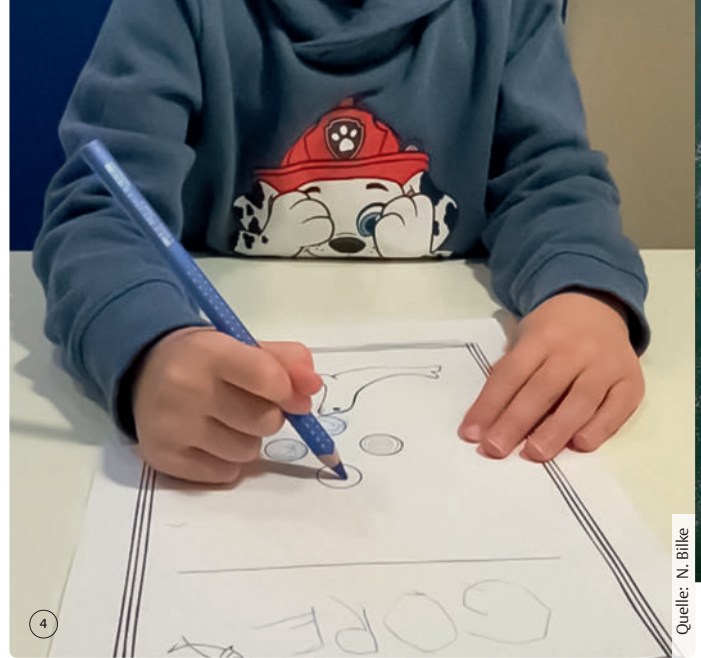
Lehrpersonen von deutschen Grundschulen und weiterführenden Schulen geben an, dass circa 46% der Jungen und 30% der Mädchen in der Grundschule Schreibschwierigkeiten zeigen, die sich nach der vierten Klasse noch verstärken [13, 15]. Diese Probleme sind ein häufiger Grund für eine Überweisung in die Ergotherapie [16, 17], die möglichen Folgeproblemen in der weiteren schulischen Laufbahn, im akademischen Erfolg und einem herabgesetzten Selbstbewusstsein entgegenwirken kann [10, 15, 18–20]. Bisher gab es für Ergotherapeut*innen jedoch noch kein geeignetes Assessment, um die Schreibvoraussetzungen von Vorschulkindern standardisiert, betätigungsfokussiert und kontextbasiert zu erfassen. Diese Lücke schließt nun das Writing Readiness Inventory Tool (WRITIC) [21].

Schreibvoraussetzungen erfassen

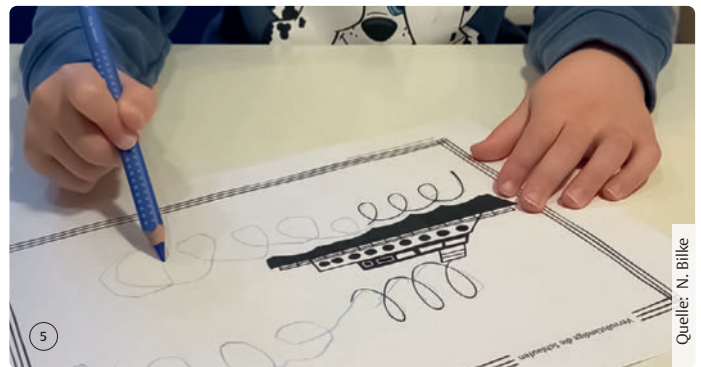
Das WRITIC ist ein Assessment, das Ergotherapeut*innen direkt im Kindergartenkontext einsetzen, um zu beurteilen, wie bereit ein Vorschulkind ist, das Schreiben mit der Hand zu lernen. Es ist für Kinder im Alter von 5;0–6;5 Jahren gedacht, die sich in ihrem letzten Kindergartenjahr vor der Einschulung befinden. Der Einsatz des WRITIC ermöglicht es, Vorschüler*innen mit Schreibschwierigkeiten nicht nur rechtzeitig zu identifizieren, sondern auch gezielte Maßnahmen zur Prävention und Förderung anzubieten. Ein Manual, ein Zeichenbuch und ein Protokoll- sowie Auswertungsbogen gehören



Quelle: L. de Vries



Quelle: N. Bilke



Quelle: N. Bilke

zum Assessment. Ergotherapeut*innen führen es mit einem Kind im Gruppenraum an dem Tisch durch, an dem es auch sonst Papier- und Stiftaufgaben erledigt. Das Kind wählt die Stifte selbst.

Das WRITIC beginnt mit einer kurzen Selbsteinschätzung des Kindes hinsichtlich des Interesses an Papier- und Stiftaufgaben. Danach führt es die entsprechenden Aufgaben im Zeichenbuch aus, während die Ergotherapeut*innen die Ausführung und die Resultate beobachten und bewerten. Dabei betrachten sie die Stifthaltung (Fingerposition, Druck etc.) und die Ausgangshaltung, zum Beispiel den Abstand zwischen Blatt und Gesicht, die Sitzposition und den Einsatz der zweiten Hand.

Informationen und Kurse

Am 14. November 2024 findet der erste deutschsprachige Kurs zum WRITIC bei der Innovative Ergotherapie statt. Anmelden kann man sich unter www.bit.ly/writic_seminar. Aktuell können Ergotherapeut*innen das Manual zum WRITIC nur in Kombination mit einem Kurs erwerben.

Das deutsche Zeichenbuch sowie der Protokoll- und Auswertungsbogen stehen auf der internationalen Homepage der Amsterdam University of Applied Sciences www.amsterdamuas.com/study/writic zur Verfügung.

Ein englisches Kurzvideo zum WRITIC ist unter www.bit.ly/writic_video einsehbar. Aktuelle Informationen sind auf dem Instagram-Kanal [writic_d](https://www.instagram.com/writic_d) zu finden.

Die Beobachtung im Kindergarten bietet zusätzlich die Möglichkeit, das alltägliche Umfeld in die Evaluation sowie in die nachfolgende Intervention miteinzubeziehen. Ein kurzer von den Pädagog*innen ausgefüllter Fragebogen ergänzt als Fremdeinschätzung die etwa 15-minütige Beobachtung mit dem WRITIC.

Wissenschaftsperspektive

Margo van Hartingsveldt und Liesbeth de Vries entwickelten das WRITIC 2016 in den Niederlanden [22]. Im Jahr 2023 übersetzte es ein Autorenteam ins Deutsche [21]. Bisher gibt es zwei deutschsprachige Forschungsarbeiten aus Deutschland und Österreich, die die Praktikabilität für Vorschulkinder und Ergotherapeut*innen untersuchten [23, 24]. Außerdem überprüfte eine Forscherin die Anwendbarkeit der niederländischen Normwerte [25] für Vorschüler*innen, die in Deutschland leben [26].

Potenziale und Herausforderungen

Obwohl das WRITIC eine wichtige Ergänzung für die deutschsprachige pädiatrische Assessment-Landschaft ist, bleibt die Anwendbarkeit in deutschen Kindergärten kritisch anzumerken: Aktuell ist es eher unüblich bzw. nicht ohne Weiteres möglich, Ergotherapie im Kindergarten anzubieten. Um mit dem WRITIC valide Ergebnisse und Informationen zu generieren, müssen Ergotherapeut*innen es jedoch in diesem Setting durchführen. Diese Einschränkung könnte man zum Beispiel mit einer „Beratung zur Integration in das häusliche und soziale Umfeld“ umgehen, die man einmal pro Verordnungsfall nutzen darf [27]. Ebenso bietet die in diesem Jahr in Kraft

ABB. 3 Die Ergotherapeutin notiert ihre Beobachtungen im Protokollbogen.

ABB. 4 Das Kind bearbeitet die Aufgabe „Schreibe deinen Namen und verziere die Bälle“.

ABB. 5 Das Kind vervollständigt die Schlaufen, während die Ergotherapeutin die Handgelenksbewegungen beobachtet.

ABB. 6 Das Manual zum WRITIC wurde im Jahr 2023 ins Deutsche übersetzt.



getretene Heilmittel-Richtlinie [27] nun Möglichkeiten zur ergotherapeutischen Unterstützung von Kindern mit Einschränkungen in der Partizipation in Ganztageseinrichtungen ohne die Verordnung eines Hausbesuchs durch Ärzt*innen [28].

Die Erfahrung zeigt, dass die Durchführung des WRITIC im Kontext des Kindergartens viele Vorteile mit sich bringt. Es ermöglicht Ergotherapeut*innen, direkt vor Ort mit den pädagogischen Fachkräften zusammenzuarbeiten und diese zum Beispiel in der Förderung der Vorläuferfähigkeiten für das Schreiben zu beraten und gegebenenfalls zu unterstützen [28]. Diese Interaktion kann der Beginn einer partnerschaftlichen interdisziplinären Zusammenarbeit sein und als Ausgangspunkt für spannende gemeinsame Projekte in der Zukunft dienen. Von einer kontextbasierten Ergotherapie im Kindergarten können am Ende die Kinder, deren Familien, pädagogische Fachkräfte sowie Ergotherapeut*innen profitieren [29].

Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist außerdem, dass man Schreibschwierigkeiten durch die Anwendung des WRITIC schon frühzeitig und präventiv begegnen kann, bevor diese die Partizipation der Kinder einschränken. Dadurch kann die ergotherapeutische Versorgung entlastet werden. Sie ist seit Jahren durch den steigenden Therapiebedarf und den akuten Fachkräftemangel gekennzeichnet. Im besten Fall kann man durch das frühzeitige Erkennen von Schreibschwierigkeiten mithilfe des WRITIC und Gruppeninterventionen im Kindergarten den Bedarf an individuellen Verordnungen nach der Einschulung reduzieren.

Den Übergang meistern

Der Übergangsprozess vom Kindergarten in die Grundschule ist für die meisten Kinder zwar eine herausfordernde Phase, aber auch eine Zeit voller Vorfreude. Es ist wichtig, dass Heranwachsende diesen Übergang als positiv und erfolgreich erleben. Die Förderung der Vorläuferfähigkeiten für das Erlernen des Schreibens mit der Hand kann

hier eine wichtige Rolle spielen. Das WRITIC ist ein Instrument, das dabei unterstützen kann.

Nora Bilke und Cornelia Zillhardt

• Literaturverzeichnis

www.thieme-connect.de/products/ergopraxis > „Ausgabe 10/24“



Nora Bilke

ist Ergotherapeutin BSc (NL) und cand. MSc OT. Sie arbeitet seit 2015 im Bereich Pädiatrie in einer ergotherapeutischen Praxis und ist unter anderem im Rahmen von Inklusion in Grundschulen und Kindergärten tätig. Seit 2016 ist sie Referentin im Bereich Fort- und Weiterbildung in der Pädiatrie für Ergotherapeut*innen und pädagogische Fachkräfte.



Cornelia Zillhardt

ist Ergotherapeutin BSc (NL) und MSc OT. Seit 2008 ist sie Dozentin im deutschen Bachelorstudiengang Ergotherapie an der Zuyd Hogeschool Heerlen, Niederlande. Sie ist außerdem Referentin im Bereich Fort- und Weiterbildung in der Ergotherapie im Bereich Pädiatrie und Trainerin für das Foto-Interview. Seit 2001 arbeitet sie als Ergotherapeutin im Bereich Pädiatrie in unterschiedlichen ergotherapeutischen Praxen, unter anderem auch im Rahmen von Inklusion in Grundschulen und Kindergärten.